

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77/78 (1921)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Italien 5,6% (2,9%), England 4,0% (4,9%). Von der *Ausfuhr* entfallen auf Frankreich 35,3% (17,7%), auf Spanien 10,8% (5,3%), auf Italien 10,7% (8,9%), auf England 6,8% (4,9%), auf Südamerika 4,5% (8,2%) und auf Deutschland 2,3% (16,3%).

Die Tabelle III gibt noch eine vergleichende Uebersicht betr. den Bezug von Rohmaterial und Hülfsstoffen.

Tabelle III. Einfuhr von Rohmaterialien in 1000 t.

	1913	1918	1919	1920
Brennmaterial:				
Steinkohlen	1969	1158	1258	1935
Koks	439	674	191	302
Briketts	968	289	281	400
Eisen:				
Roheisen und Rohstahl	123	49	58	82
Halbfabrikate: Stabeisen, Blech, Draht, Röhren, Schienen usw.	281	173	134	231
Grauguss	9,5	2,3	2,6	6,0
Uebrige Metalle:				
Kupfer in Barren, Altkupfer	2,8	6,4	8,4	8,9
Halbfabrikate: Stangen, Blech, Röhren, Draht	9,0	3,7	3,8	7,7
Kupfer-Fabrikate	1,5	0,2	0,6	2,2
Zinn in Barren usw.	1,4	0,2	1,4	1,0
Roh vorgearbeitete Maschinenteile	7,2	2,7	2,7	5,8

Miscellanea.

Ausfuhr elektrischer Energie. Der „Schweizer. Kraftübertragung A.-G.“ bewilligte der Bundesrat am 3. Juni die Ausfuhr von 6000 kW Sommerenergie (vergl. Band LXXVII, Seite 113, 5. März 1921, und Band LXXVIII, Seite 11, 2. Juli 1921) und am 1. Juli die Ausfuhr von 8000 kW Sommerenergie (vergl. Band LXXVII, S. 254, 28. Mai 1921, und Band LXXVIII, Seite 51, 23. Juli 1921) nach dem Elsass. Die Dauer der Lieferung wurde beschränkt auf die Zeit vom 1. April bis 30. September jeden Jahres; ausserdem wurde festgesetzt, dass in den Monaten März, Oktober und November das Departement des Innern auf Ersuchen hin eine Lieferung gestatten könne. Laut „Bundesblatt“ vom 7. September hat nun der Bundesrat auf Gesuch hin diese Bestimmung dahin abgeändert, dass in diesen drei Monaten die Lieferung erfolgen könne, sofern nicht behördliche Einschränkung oder Einstellung der Stromausfuhr erfolgt. Gleichzeitig wurde die Summe der zur Ausfuhr bewilligten beiden Quoten von 14000 kW auf 13500 kW herabgesetzt. Hiervon sind 9000 kW Sommerenergie konstant während 180 Tagen (wovon an 150 Tagen zusammenhängend) zu liefern; 4500 kW betreffen Sommerabfallenergie, die nicht zusammenhängend zu liefern ist.

Ein neues Gleitboot mit Luftschaubenantrieb hat kürzlich gelungene Fahrten auf der Rhone ausgeführt. Das von den beiden Lyonern *Dumont* und *Galvin* gebaute Boot fuhr mit zehn Fahrgästen von Lyon die Rhone abwärts und legte die Strecke Lyon-Givors (18 km) in 12 min 40 sek zurück, somit mit einer Schnelligkeit von 85 km/h, bei einer Wassergeschwindigkeit des Stromes von 12 km/h. Die gleiche Strecke stromaufwärts wurde in 19 min 35 sek zurückgelegt oder mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h. Das gleiche Schiff hat acht Tage vorher, anlässlich eines Rennens, mit zwölf Fahrgästen die Strecke von Lyon nach Aix-les-Bains in 4 h zurückgelegt und dabei die beste Fahrzeit aller Motorboote erreicht. Die Fahrt soll ruhig vor sich gehen, die Führung des Bootes leicht und bequem sein. Das Boot besitzt einen Sechszylindermotor am Hinterschiff und eine Luftschaube mit vier Flügeln.

Internationale Ausstellung in Rio de Janeiro 1922. Zur hundertjährigen Feier der Unabhängigkeitserklärung Brasiliens wird dort seit längerer Zeit für das Jahr 1922 eine internationale Ausstellung in grossem Stile geplant. Der lebhafteste Kampf zwischen der Landes- und Handelshauptstadt Rio de Janeiro und andererseits Sao Paulo, das aus geschichtlichen Gründen und im Hinblick auf seinen Charakter als brasilianisches Industriezentrum ebenfalls Anspruch auf die Ausstellung erhoben hatte, ist nunmehr zugunsten der Hauptstadt entschieden worden, in der die Veranstaltung vom September bis November 1922 durchgeführt werden soll. Die Aus-

stellung soll die folgenden Gruppen umfassen: 1. Industrie und Handwerk, 2. Viehzucht, 3. Handel, 4. Schifffahrt und Flugwesen, 5. Landtransportwesen, 6. Post und Telegraph, 7. Kunst und Wissenschaft.

Eine Studenten-Siedlung in Paris. Der Wohnungs- und der allgemeinen Not der Pariser Studenten soll dadurch gesteuert werden, dass auf dem Gelände des niedergelegten innern Festungsgürtels, das, wie bekannt, zur Anlage von öffentlichen Grünplätzen und Gartenkolonien verwertet werden soll, im Süden der Stadt eine Siedlung für die studierende Jugend errichtet wird. Nach der „D.B.Z.“ wird diese Universitäts-Stadt neben einfachen Wohnhäusern grosse Speiseräume, Gärten und Sportplätze umfassen. Die Wohnhäuser sind in der Art von Arbeiter-Wohnhäusern gedacht und werden den mittellosen Studierenden Gelegenheit bieten, unter günstigen Bedingungen zu möglichst niedrigen Preisen Unterkunft zu finden. Die Kosten der Siedlung sind auf 13,5 Mill. veranschlagt.

Das Projekt eines Zentralbahnhofes in Brüssel wurde, wie die „D.B.Z.“ mitteilt, fallen gelassen. Vor dem Kriege verfolgte das belgische Verkehrs-Ministerium den Plan einer Verbindung des Nord- und des Südbahnhofes derart, dass etwa in der Mitte dieser Verbindung, im Herzen der Stadt, ein Zentralbahnhof angelegt werden sollte. Im Einverständnis mit der Stadtverwaltung wird nun dieser grosse Plan aufgegeben. Die bereits vor dem Krieg begonnenen Arbeiten wurden eingestellt und es werden die für den Zentralbahnhof freigelassenen Flächen nunmehr mit Wohn- und Geschäftshäusern bebaut.

Grosstation für drahtlose Telegraphie in Ungarn. Bisher besteht in Ungarn nur eine drahtlose Telegraphenstation, in Csepel in der Nähe von Budapest, deren Reichweite indessen im besten Falle für den Verkehr mit Frankreich genügt. Wie der „Z.d.V.D.E.V.“ mitteilt, beabsichtigt nunmehr der Staat, in Székesfehérvár (Stuhlweissenburg) eine Grosstation zu errichten, die den Verkehr mit Amerika ermöglichen wird.

Schweizerische Ausstellungs-Kommission. Für eine neue, mit dem 31. Dezember 1922 zu Ende gehende Amtsdauer bestätigte der Bundesrat als Mitglieder dieser Kommission die Herren E. Wild, Direktor des Gewerbemuseums. St. Gallen; A. Junod, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, in Zürich, und Nat.-Rat Dr. Rud. Miescher, Regierungsrat, in Basel.

Eidgen. Technische Hochschule. Doktorpromotion. Die Eidgen. Technische Hochschule hat Herrn *Heinrich Mezger* aus Bischofszell [Dissertation: Pharmako-chemische Untersuchungen in der Reihe der aromatischen Sulfamide] die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften verliehen.

Konkurrenzen.

Umbau der Schweizerischen Volksbank in Freiburg. Zu diesem Wettbewerb sind 62 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht wird voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche zu deren Beurteilung zusammentreten.

Literatur.

Zur Erinnerung an Theodor Reye. Vortrag von C. F. Geiser im mathematischen Colloquium zu Zürich am 26. Oktober 1920. Sonderabdruck aus der Vierteljahrschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, LXVI, 1921.

Der vorliegende Vortrag, im Umfang von 23 Seiten in grossem Oktavformat, verdankt seine Entstehung dem Wunsche der Redaktion der „Schweiz. Bauzeitung“, beim Ableben Reyes im Jahr 1919 dessen Andenken, mit Rücksicht auf seine in den Jahren 1863 bis 1870 am Eidgen. Polytechnikum als Privatdozent und als Titular-Professor entwickelte Tätigkeit, durch einen Nekrolog zu ehren und zu erneuern. Der grosse Umfang der von Prof. Dr. C. F. Geiser eingereichten Arbeit zwang aber die Redaktion der „S.B.Z.“, die nekrologische Würdigung Reyes in stark gekürzter Fassung vorzunehmen, wie auf Seite 150 von Band LXXV (am 27. März 1920) nachgelesen werden kann. Ihren richtigen Platz fand sodann die Geiser'sche Arbeit im mathematischen Colloquium; sie ist nun auch weiteren Kreisen durch die Veröffentlichung in der Vierteljahrschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich zugänglich gemacht. Das Interesse, das weitere, besonders auch technische

Kreise der vorliegenden Arbeit von Prof. Geiser entgegenbringen dürften, ist durch die Erörterung der Fragen des mathematischen Unterrichtes an den technischen Hochschulen gerechtfertigt; zur Erörterung dieser Fragen hat die Dozenten-Laufbahn von Theodor Reye reichlichen Anlass geboten. Daneben kommen in Geisers Schrift selbstverständlich auch die wissenschaftlichen Leistungen Reyes zur verdienten Würdigung, sowie auch die Darstellung seines äusseren Lebensweges. W. K.

Theorie und Berechnung der statisch unbestimmten Tragwerke. Elementares Lehrbuch v. H. Buchholz. Berlin 1921. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 80 M., geb. 86 M.

Ueber die Berechnung statisch unbestimmter Tragwerke ein Buch zu schreiben, ist heutzutage eine Art Wagnis; muss doch der Verfasser, bei der Hochflut der Veröffentlichungen dieser Art, gewärtigen, dass die Kritik sein Werk auch vom Standpunkt des Bedürfnisses aus beurteilt. Von dieser Warte betrachtet, ist nun allerdings zu sagen, dass das Buch von Buchholz die Erwartungen nach etwas Neuem nicht befriedigen kann, wie dies übrigens auch nicht in der Absicht des Verfassers liegt. Der Inhalt gründet sich auf die anschauliche Methode der Verwertung der wirklichen Punktverschiebungen und erläutert diese Art der Berechnung ohne Weitschweifigkeiten in leicht verständlicher Weise, wobei der Berechnung der Formänderungen selbst, sei es auf rein zeichnerischem Wege, wie auch mittels der Mohr'schen Arbeitsgleichung, sowohl für Vollwand, als auch für Fachwerkträger, die grösste Aufmerksamkeit geschenkt wird. Gut gewählte Beispiele erhöhen das Verständnis für die Nutzenanwendung der entwickelten Theorie auf einfachere Fälle. Was der Verfasser bezweckt: auch dem weniger Vorgebildeten die Möglichkeit zu geben, statisch unbestimmte Bauwerke aus eigener Kraft zu berechnen, erreicht er in vorbildlicher Weise. F. H.

Appenzeller Kalender für das Jahr 1922. 201. Jahrgang. Geegründet von Joh. Tobler, Mathematicus. Verlag von O. Küber (vorm. Schläpfer'sche Buchdruckerei) in Trogen. Preis 90 Rp.

Der älteste der Schweizer Kalender tritt hiermit ins dritte Jahrhundert seines Bestehens, eine literarische Seltenheit, die es wohl rechtfertigt, auch an dieser Stelle davon Vorwerk zu nehmen, mit der der Kalenders Inhalt sonst kaum Berührung hat. Immerhin sei erwähnt, dass auch ein gelegentlicher Mitarbeiter unseres Blattes, unser geschätzter Kollege Sal. Schlatter in St. Gallen, aus seinen ausgezeichneten Kenntnissen des ostschweizerischen Bauernhauses im Appenzeller Kalender einiges mitteilt. Ausser einer reich illustrierten volkskundlichen Darstellung über die Appenzeller und Toggenburger Sennentrachten finden wir von ihm verdienstliche, an die Bauersame gerichtete Anleitungen über gute und schöne Stallbauten. Dass, neben der Elektrifizierung der S.B.B., auch die monumentale „Bundes-Architektur“ nicht fehle, dafür sorgt ein neuestes Bild der berühmten „Poly-Kuppel“ — aber ohne Kommentar.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Die Eisenkonstruktionen des Hochbaues. Von R. Lauenstein, weiland Baurat und Professor an der Baugewerkschule in Karlsruhe. Für den Schul- und Selbstunterricht, sowie zum Gebrauch in der Praxis. Zweiter Teil: *Eisen- und Deckenbau in Ausführung und Anwendung.* Fünfte Auflage. Neu bearbeitet von P. Bastine, Professor an der badischen höheren technischen Lehranstalt (Staatstechnikum) in Karlsruhe. Mit 635 Abbildungen. Stuttgart 1921. Verlag von Alfred Kröner. Preis geh. 24 M., geb. 30 M.

Die technische Mechanik des Maschineningenieurs. Von Dipl.-Ing. P. Stephan, Regierungsbaumeister, Professor. Mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungen. Erster Band. Allgemeine Statik. Mit 300 Textfiguren. Zweiter Band. Die Statik der Maschinenteile. Mit 275 Textfiguren. Berlin 1921. Verlag von Julius Springer. Preis des ersten Bandes geb. 40 M., des zweiten Bandes 54 M.

Das Arbeiter-Siedelungswesen der Stadt Mannheim. Von Dr.-Ing. Roland Eisenlohr, Regierungsbaumeister. Unter besonderer Berücksichtigung der grosstädtischen Entwicklung von Mannheim als Industriestadt. Im Anhang auf 12 Tafeln Uebersichtspläne von Mannheimer Arbeiter-Siedelungen. Karlsruhe i. B. 1921. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis geh. 18 M.

Warenkunde und Industriellehre. Von Dr. Ernst Rüst, Professor an der Kant. Handelsschule Zürich. Zum Gebrauch an höheren Handelsschulen und zur Selbsteinführung in die wichtigsten Industrien und ihre Erzeugnisse. Mit 437 Abbildungen im Text und 63 Abbildungen auf Tafeln. Zürich 1921. Verlag von Rascher & Cie. Preis geb. Fr. 7,50.

Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1920. Erstattet vom Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins. Erscheint auch in französischer Sprache. Zu beziehen beim Sekretariat des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins in Zürich (Börsengebäude). Preis geh. 9 Fr.

Deutscher Städtebau in Böhmen. Von Anton Hoenig. Die mittelalterlichen Stadtgrundrisse Böhmens, mit besonderer Berücksichtigung der Hauptstadt Prag. Mit 13 Abbildungen, 24 Tafeln und einem Faltplan. Berlin 1921. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 33 M., geb. M. 37,50.

Geschichtliches aus der Schweizerischen Metall- und Maschinenindustrie. Unter Mitwirkung der in der Schrift erwähnten Firmen zusammengestellt und bearbeitet von M. Hottinger, Ingenieur. Frauenfeld 1921. Verlag von Huber & Cie. Preis geb. 6 M.

Festnummer des „Gesundheits-Ingenieur“. Zeitschrift für die gesamte Städtehygiene. Gewidmet den Teilnehmern an der zehnten Versammlung von Heizungs- und Lüftungs-Fachmännern. München 1921. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 10 M.

Gas-Woche. Sonderheft der Zeitschrift „Das Gas- und Wasserfach“. Journal für Gasbeleuchtung und Wasserversorgung. München 1921. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 12 M.

Die zweckmässigste Neigung der Eisenbahn. Von Richard Petersen, o. Professor in Danzig. Mit 14 Abbildungen. Berlin und Wiesbaden 1921. Verlag von C. W. Kreidel. Preis geh. 7 M.

Dienst voor Waterkracht en Electriciteit in Nederlandsch-Indië. Tweede Jaarverslag 1919. Bandoeng 1921.

Bulletin of the Imperial Earthquake Investigation Committee. Vol. IX. No. 3. Tokyo, March 1921.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

 Kurs über wirtschaftliche Arbeitsorganisation 
vom 3. bis 8. Oktober in Lausanne.

Das Sekretariat nimmt noch weitere Anmeldungen entgegen bis 30. September. Vom 1. Oktober bis Kursbeginn können Anmeldungen nur noch bei Herrn Direktor Nicole, Mornex, Lausanne, erfolgen.

Für den durch das Programm am Dienstag Abend (4. Oktober) vorgesehenen Vortragsabend hat Herr Albert Thomas, Direktor des internationalen Arbeitsamtes in Genf, einen Vortrag in Aussicht gestellt.

Stellenvermittlung.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Offene Stellen:

Tüchtiger Konstrukteur für Zentralheizungs-Fabrik, Abteilung Apparatenbau, Kesselschmiede und Schweisserei. (902)

Tüchtiger Heizungs-Ingenieur als Leiter für Heizungsfabrik in Turin. (904)

Stellen suchen: 7 Arch., 16 Bau-Ing., 4 Masch.-Ing., 4 Elekt.-Ing., 12 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal). (NB. Bewerber zahlen eine Einschreibgebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Sekretariat des S. I. A.
Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Gesucht nach Italien ein Chemiker mit Erfahrung in Litopon-Fabrikation, für dauernde Stellung in schweiz. Unternehmung. (2295)

Gesucht nach Alexandrien, in die bestehende Vertretung einer deutschen Maschinenfabrik (Dieselmotoren), jüngerer, sprachkundiger Maschineningenieur (Schweizer). (2296)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.